

---

# *Erasmus-Erfahrungsbericht*

---

## **Politecnico di Milano, Campus: Como, WS 14/15**

### **Lehrveranstaltungen**

---

Alle Master Studiengänge in Como (Computer Engineering, Management Engineering und Environmental Studies) sind komplett auf Englisch. Italienische Sprachkenntnisse sind also nicht nötig. Außerdem waren mehr als die Hälfte der Studenten (zumindest in Informatik) internationale Studenten, deshalb wurde auch in der Freizeit meist Englisch gesprochen. Das fand ich etwas schade, da ich gerne meine Italienisch-Kenntnisse verbessert hätte.

### **Sprachkurs**

---

Bereits in Heidelberg habe ich 4 Semester lang einen Italienisch-Sprachkurs besucht, also konnte ich mich bereits gut verständigen als ich in Como ankam. Trotzdem habe ich mich entschieden vor Semesterbeginn einen zweiwöchigen Sprachkurs zu besuchen, vor allem um mehr Übung im Sprechen zu bekommen und um andere Studenten kennenzulernen.

Es wurden drei Sprachkurse mit Niveaus von Anfänger bis etwa A2 Niveau angeboten. Ich habe den höchsten Kurs besucht und empfand ihn zumindest was die Grammatik betrifft nicht sehr anspruchsvoll.

Ich würde den Sprachkurs trotzdem jedem empfehlen, da die Lehrerin nett war und sehr viel Wert auf Kommunikation gelegt wurde. Wir haben viel Gruppenarbeit und Rollenspiele gemacht und hatten insgesamt sehr viel Spaß!

Zusammen mit dem Sprachkurs wurde auch ein optionales Freizeitprogramm angeboten, an dem ich teilgenommen habe. Dieser beinhaltete eine Stadtführung durch Como mit den Sprachkurslehrer, je nach Niveau auf Italienisch oder Englisch. Außerdem haben wir zwei Filme auf Italienisch mit englischen Untertiteln angeschaut und waren zweimal bei einem Aperitivo. Aperitivo ist typisch für die Gegend um Mailand und besteht meist aus einem Cocktail und einem Essensbuffet.

Auch während des Semesters wurden abends Sprachkurse auf den gleichen Niveaus angeboten. Da mir das höchste Niveau allerdings zu niedrig war, habe ich keinen dieser Kurse besucht.

### **Informatik-Vorlesungen**

---

Die Vorlesungen waren prinzipiell ähnlich aufgebaut wie in Heidelberg, es gab jedoch keine Übungszettel, die zu Hause bearbeitet werden mussten. Während des Semesters hat man dadurch natürlich mehr Freizeit, das Lernen für die Klausuren fiel mir am Ende jedoch sehr viel schwerer als in Heidelberg. Die meisten Informatik-Vorlesungen geben 5 ECTS, einige wenige 10 ECTS. Meist findet am Ende eine schriftliche Prüfung statt, in seltenen Fällen eine mündliche. In einem Kurs („Workgroup and Workflow“) musste ich zusätzlich einen kurzen Vortrag über ein Paper halten, der in die Gesamtnote einging. Die Vorlesung

„Pervasive Systems“ beinhaltete neben der Vorlesung auch ein Projekt, gab dafür aber auch 10 ECTS.

Die Studentenzahlen in den Vorlesungen empfand ich mit maximal 30-40 Studenten als sehr angenehm. Insgesamt fand ich die Vorlesungen sehr interessant.

## Betreuung von Erasmus-Studenten

---

Zu Beginn des Semesters wurden im Zuge einer Einführungswoche Info-Veranstaltungen zu Themen wie Krankenversicherung, Sportangeboten und Studentengruppen angeboten. Außerdem gab es eine klare Ansprechpartnerin, die man bei Problemen jederzeit fragen konnte.

## Außerhalb des Studiums

---

### Como

---

Obwohl der Campus Como zum Politecnico di Milano gehört, ist Como ca. 60 Minuten Zugfahrt von Mailand entfernt. Die kleine Stadt mit knapp 85 tausend Einwohnern liegt sehr idyllisch direkt am Comer See am Fuße der Alpen. Ich empfand es als sehr angenehm, dass in der Stadt alles zu Fuß gut erreichbar war. Von anderen internationalen Studenten habe ich jedoch auch gehört, dass sie Como langweilig fanden, da es doch eine sehr kleine Stadt ist.

Die Landschaft um den Comer See ist sehr schön und vor allem im Sommer gibt es sehr viele Touristen (auch George Clooney hat eine Villa am Comer See 😊).

### Wohnen

---

Gewohnt habe ich im Studentenwohnheim „Terzo Millennio“ nur 10 Minuten Fußweg von der Uni und ungefähr 20 Minuten von der Altstadt entfernt.

Für mein Zimmer habe ich 450 Euro im Monat gezahlt, was ich sehr teuer fand. Dafür hatte ich ein recht großes Einzelapartment mit Kochecke, eigenem Bad und Balkon. Es gibt auch andere Studentenwohnheime in Como mit WGs, die dann teilweise auch billiger sind.

Die Zimmer in Studentenwohnheimen sind sehr begehrt. Daher sollte man darauf achten sich so früh wie möglich dafür zu bewerben.

Im Wohnheim „Terzo Millennio“ gibt es außerdem Waschmaschinen, Tischtennis und einen großen Study Room, der abends bis Mitternacht auch für Parties genutzt werden darf, wovon oft Gebrauch gemacht wurde. Dadurch habe ich viele andere Studenten des Wohnheims kennen gelernt.

### Transport

---

Es gibt Busse in Como, die aber abends nur bis ca. 22 Uhr fahren. Dafür ist in Como aber alles zu Fuß in maximal 30 Minuten erreichbar. Etwa stündlich fährt ein Zug nach Mailand. Dieser braucht ca. 60 Minuten und kostet 4,60 Euro, fährt aber auch nur bis ca. 22 Uhr. Danach fahren noch Züge zu einem Bahnhof etwas entfernt von Como, von dem aus man aber in unter einer Stunde auch laufen kann.

### Sport

---

Das Sportangebot in Como ist nicht besonders vielfältig, da die Stadt nicht so groß ist. Man bekommt aber für ca. 50 Euro eine Sportkarte von der Uni mit der man dann ein Jahr lang 2mal pro Woche in ein Fitnessstudio direkt am Campus gehen kann.

## Essen und Trinken

---

Der Campus Como hat leider keine Mensa. Es gibt ein Selbstbedienungsrestaurant mit einer täglich wechselnden Auswahl an Pasta-, Fleisch- und Fischgerichten. Die Pasta-Gerichte gibt es bereits ab 3 Euro, die anderen Gerichte kosten um die 6 Euro. Alternativ gibt es Panini zum Mitnehmen ab 1 Euro.